

Ariel Hauptmeier

Besser Schreiben mit KI



Prompt: „Bitte male ein Bild, auf dem sich eine Journalistin die Haare rauft, während sie mit einer KI redet.“

Inhalt

KI und Schreiben – über was reden wir?

Eine KI hilft dir ...

Wie schreibe ich gute Prompts?

Das Prinzip ROMANE

Das Prinzip Patrick Große

Das Prinzip Bulletpoints

Fütter die KI mit Beispielen

Wenn du nicht weißt wie du prompten sollst – frag die KI

Prompts einfach mal ins Blaue hinein

Nutze Custom Instructions, um Rolle / Antwortverhalten zu definieren

Recherche

Komplexe Recherchen

Quellensuche

Negativ-Beispiel Homöopathie

Überschriften und SEO

Redigieren mit der Wolf Schneider KI

Für Fortgeschrittene - Parameter

Zum Weiterlesen

KI und Schreiben – über was reden wir?

Eine KI ist ein smarterer Assistent. Nicht mehr und nicht weniger.

Eine KI kann menschlichen Input, persönliche Erfahrungen und einen eigenen Stil nicht ersetzen.

Es gibt Empfehlungen, aber keine Regeln. Die KI „lebt“. Noch wenn wir die gleiche Frage zweimal stellen, kommen unterschiedliche Ergebnisse heraus. Offenbar antwortet sie im Winter anders als im Sommer. Offenbar antwortet sie, wenn wir ihr Druck machen („das ist mega wichtig für meine Karriere“) besser als wenn wir freundlich sind. Warum auch immer.

Je neutraler, je regelgeleiteter ein Text (Nachricht, Bericht) desto hilfreicher die KI.

Freiere Formen wie Reportage, Essay, Kolumne und Glosse bleiben menschlichen Autor:innen vorbehalten. Hier können wir die KI als Ideensteinbruch nutzen, mehr nicht.

Kürzen, zusammenfassen, umschreiben, schwache Texte „kneten“ – das beherrscht eine KI hervorragend.

Guter Input, um **eigene** Texte stilistisch zu überprüfen: Die WSKI, die Wolf Schneider KI. Beim Redigieren fremder Texte ist sie eher wenig hilfreich, das Satz-für-Satz-Überprüfen kostet viel Arbeit.

Schwache Texte lieber von ChatGPT als ganzes umschreiben lassen.

DeepL/Write eignet sich für den Feinschliff. Es greift nur wenig ein und hilft dabei, das treffende Wort zu finden.

Präzises Prompten ist alles. Es geht auch beim Prompten um eigenes Denken, um kreative Regelverletzung – das kann dir niemand abnehmen.

Wenn du kannst, nutze Version 4.0 von ChatGPT, sie kostet 20 Dollar im Monat, hat aber den Vorteil, dass sie parallel im Netz recherchiert kann (und pdfs analysieren kann, und Bilder malen kann, und..) Das ist kein Vergleich mit der 3.5er Version..

Fazit:

Du musst probieren und deinen Umgang mit der KI finden.

Massentextproduktion, Routineaufgaben werden bald von KIs übernommen.

KIs sind bis auf weiteres nicht in der Lage, sprachliche Originalität zu produzieren.

Und das ist eine gute Nachricht.

Eine KI hilft dir ...

- bei **einfachen Recherchen**. Wohlgermerkt – bei *einfachen* Recherchen. Ist das Thema komplexer, versagt die KI, hier braucht es unsere Urteilskraft.
- beim Entwickeln von **Ideen** und **Gliederungen**.
- beim **Korrigieren** von Texten, beim **Zusammenfassen** von PDFs.
- beim **Umschreiben** von einfachen Texten: Die KI kann einen Text, der in formaler Sprache geschrieben wurde, flapsig klingen lassen, und umgekehrt, etc.
- beim Formulieren von **Überschriften** und **Vorspännern**: Lass die KI, 10, 20, 30 Vorschläge generieren - und pick die besten Ideen heraus.
- beim Schreiben von **Posts** und **Tweets**.
- beim Optimieren von **SEO** und Schreiben von **Meta-Tags** etc.

Einfache Recherchen

Prompt: „Guten Tag. Ich bin Wissenschaftsjournalist in Berlin und schreibe Artikel für eine Tageszeitung. Ich möchte einen Text über THEMA schreiben. Kannst du mir helfen?“

Verfeinerung: „Suche mir drei aktuelle relevante wissenschaftliche Studien zum THEMA heraus und fasse sie in einfacher Sprache zusammen.“

„Ich erstelle einen Artikel zum Thema XX. Dazu benötige ich noch Experten, die mir eine fachliche Einschätzung geben können. Kannst du mir bei der Suche helfen?“

„Bitte analysiere aktuelle trendende Themen in sozialen Netzwerken und auf Google. Welches Umweltthema wird gerade besonders besprochen und bietet sich an für eine genauere Betrachtung in einem journalistischen Artikel?“

Idee, Thema, Text, SEO, alles in einem

Prompt: „Wofür interessieren sich *Menschen, die gern wandern gehen*? Nenne 10 Themenideen für einen Blog.“

Verfeinerung: „Welche Inhalte sollte ein Blog-Artikel zum Thema „Psychologische und spirituelle Aspekte des Wanderns“ enthalten? **Welche Quellen helfen bei der Erstellung des Textes?**“

Verfeinerung: „Bitte nenne mir **fünf Studien** über die Auswirkungen von Natur auf psychische Gesundheit und Wohlbefinden.“

Verfeinerung: „Bitte schreibe- auf Grundlage dieser fünf Studien- einen unterhaltsamen, augenzwinkernden, informativen Blogartikel, der zeigt, warum Wandern gut tut.“

Ergebnis – ein erstaunlich lesenswerter Text:

3. "Green Exercise" macht dich glücklich und fit

Pretty und seine Mitstreiter (2005) haben herausgefunden, dass Bewegung im Grünen nicht nur deinen Körper stählt, sondern auch dein Glücksempfinden steigert. Das nächste Mal, wenn du also

überlegst, ob du im stickigen Fitnessstudio auf dem Laufband rennen oder lieber den Wald erkunden sollst, denke daran: Deine Seele wählt den Wald.

SEO: „Welche **Keywords** sollte ein suchmaschinenoptimierter Text zum Thema „Warum Wandern gut tut“ enthalten?“

Google: „Erstelle einen Title-Tag und eine **Meta-Description** für Wandern für die Seele. Verwende folgende Keywords: Stressabbau Natur Wohlbefinden. Beende die Meta-Description mit einem Call-to-Action, der zum Weiterlesen anregt.“

<https://chat.openai.com/share/2ef6ca66-41b6-4ee7-b347-7b179d16aa61>

Prompt: Erstelle ein Bild, das eine Gruppe von Journalisten zeigt, die neugierig auf etwas sind..

